



Mitteilungsblatt der Gemeinde Otterwisch mit dem Ortsteil Großbuch

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE OTTERWISCH | NR. 6 | 11. DEZEMBER 2020

*Von Reif bedeckt sind Flur und Felder ...
Diesen schönen Blick zur
Otterwischer Kirche wünschen wir
Ihnen und allen Kindern in den
bevorstehenden Wintermonaten.*



Foto: Klaus Döge

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

in wenigen Tagen endet das Jahr 2020. Ich persönlich schätze ein, dass dieses Jahr für die meisten Menschen kein Jahr für die familiären Geschichtsbücher war. Unter den gegebenen Umständen und Vorgaben der Politik des Bundes und der Länder haben Sie das Jahr hoffentlich gut und gesund gemeistert.

Dennoch konnte in diesem Jahr in unserer Gemeinde einiges erreicht werden. Unter den bekannten schwierigen Bedingungen wurden zahlreiche Vorhaben umgesetzt bzw. wurden begonnen. So ist zu verzeichnen, dass durch Fördergelder in der Grundschule Umbaumaßnahmen vorgenommen werden konnten. Außerdem konnte am Sportlerheim die Dachkonstruktion weiter verbessert und die abwassertechnische Erschließung abgeschlossen werden. In Großbuch begann der Bau der Fahrzeughalle für die Feuerwehr und es wurde der Anbau für die Gestaltung des neuen Dorfgemeinschafts-

hauses begonnen. Parallel dazu haben der Abwasserzweckverband Espenhain, der Versorgungsverband Grimma-Geithain und der Landkreis zahlreiche Erschließungs- und Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. Das Vollbrachte sollte dennoch als ein Zeichen gesehen werden, dass auch unter schwierigen Bedingungen Neues für die Zukunft geschaffen werden kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die kommenden Feiertage eine schöne und friedliche Zeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Bleiben Sie gesund.

*Matthias Kauerauf
Bürgermeister*

**Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Otterwisch erscheint am 26. Februar 2021
Redaktionsschluss ist der 15. Februar 2021.**

**UNSERE GEMEINDE
IM INTERNET:
WWW.GEMEINDE-
OTTERWISCH.DE**

Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde Otterwisch
04668 Otterwisch | Hauptstraße 7
Telefon 034345/9 22 22
Telefax 034345/9 22 24
Mail: bm-amt@gemeinde-otterwisch.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil einschließlich der Sitzungsberichte des Gemeinderates und anderer Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung ist Herr Matthias Kauerauf, Bürgermeister, oder der zuständige Sachbearbeiter; in allen übrigen Beiträgen der Verfasser der Berichte oder der Hersteller des Blattes.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Leiter der publizierenden Einrichtungen; Vereine, Verbände u. ä.

Erscheinungsweise:

Das Amtsblatt erscheint alle zwei Monate.

Gesamtherstellung:

Riedel GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Telefon 037208/876100, Fax 037208/876299, E-Mail info@riedel-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2019.

Verteilung: Die Gemeinde Otterwisch mit Ortsteil Großbuch verfügt laut Quelle Deutsche Post über 830 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbaren Haushalte benötigt der beauftragte Verteiler 850 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen im Rathaus zur kostenfreien Mitnahme aus. Damit wird für jeden Haushalt ein Exemplar zur Verfügung gestellt.

■ GEMEINDEVERWALTUNG OTTERWISCH

Postanschrift:

Gemeindeverwaltung Otterwisch | Hauptstraße 7 | 04668 Otterwisch
Telefon: 034345 / 9 22 22 | Fax: 034345 / 9 22 24
Email: bm-amt@gemeinde-otterwisch.de



Öffnungszeiten

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Freitag: geschlossen

■ GEMEINDEBIBLIOTHEK

Die Gemeindebibliothek befindet sich im Gebäude der Grundschule, Stockheimer Straße 6, 04668 Otterwisch
Ansprechpartner: Frau Renate Schönborn



Öffnungszeiten

Mittwoch: 14:30 bis 17:30 Uhr

Senioren Zum Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche

Der Bürgermeister der Gemeinde Otterwisch gratuliert allen Jubilaren der Monate Dezember 2020 sowie Januar und Februar 2021 ganz herzlich und wünscht alles Gute und beste Gesundheit.

Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung werden keine Geburtstag oder Ehejubiläen mehr automatisch veröffentlicht.

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im Mitteilungsblatt der Gemeinde Otterwisch wünschen, dann müssten Sie dies bitte schriftlich bei der Gemeindeverwaltung Otterwisch, Sekretariat, Hauptstraße 7, 04668 Otterwisch bekunden bzw. Ihr Einverständnis erklären.

Ihr Bürgermeister

■ MÜLLENTSORGUNG MONAT DEZEMBER 2020 / JANUAR 2021

■ Hausmüll

Samstag, 19.12.2020
Montag, 04.01.2021
Montag, 18.01.2021

■ Gelber Sack

Dienstag, 15.12.2020
Dienstag, 29.12.2020
Dienstag, 12.01.2021
Dienstag, 26.01.2021

■ Papier

Donnerstag, 24.12.2020
Freitag, 22.01.2021

■ Biotonne

Freitag, 08.01.2021
Freitag, 22.01.2021



INFORMATIONEN DER GEMEINDE

■ DER WINTER KOMMT SICHER

Um die Sicherheit auf unseren kommunalen Straßen aufrecht zu erhalten, möchten wir – wie alle Jahre wieder – die Fahrzeughalter in unserer Gemeinde daran erinnern, dass die Fahrzeuge auf den Grundstücken abgestellt werden sollten.

Der öffentliche Verkehrsraum soll ausschließlich dem fließenden Verkehr dienen. Da durch das Abstellen von Fahrzeugen auf den Straßen kein reibungsloser Winterdienst gewährleistet werden kann, appellieren wir auch in diesem Jahr wieder an Ihr Verständnis. Im Übrigen ist in der Straßenverkehrsordnung verankert, dass beim Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum eine Mindestdurchfahrtsbreite von 3,50 m zu gewährleisten ist.

Die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde wurden angewiesen, keine Risiken einzugehen und Straßen, die mit Anliegerfahrzeugen eng zugeparkt sind, nicht zu beräumen.

Wir bitten um Beachtung und Ihr Verständnis.

Die Gemeindeverwaltung

■ MELDEAUSKÜNFTEN IN BESONDEREN FÄLLEN § 50 BUNDESMELDEGESETZ

Übermittlungssperren

Die Meldebehörde darf Mandatsträgern, Presse oder Rundfunk Auskunft über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubiläen übermitteln (§ 50 Abs. 2 BMG). Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. jeder folgende Geburtstag. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Jubiläum.

Die Meldebehörde darf Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister erteilen über Familienname, Vorname, Doktorgrade, derzeitige Anschriften und sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache. (§ 50 Abs.1 BMG)

Des Weiteren darf die Meldebehörde Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und derzeitige Anschriften von Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben an Adressbuchverlage zum Zwecke der Herausgabe von Adressbüchern übermitteln (§ 50 Abs. 3 BMG)

Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften nach § 42 BMG

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentl.-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gemäß § 42 Abs.2 BMG von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln:

Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und –ort, Geschlecht, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, derzeitige Anschriften, Auskunftssperren sowie Sterbedatum.

Jede betroffene Person hat das Recht diesen Übermittlungen zu widersprechen. Das Widerspruchsrecht kann durch schriftliche oder persönliche Erklärung gegenüber der Meldebehörde ausgeübt werden. Es bedarf dazu keiner Begründung.

DATENÜBERMITTLUNG WEHRERFASSUNG 2021

Die Meldebehörde der Stadt Bad Lausick übermittelt entsprechend § 58c Abs.1 Soldatengesetz jährlich bis zum 31. März dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familienname, Vorname, gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung ist nur zulässig, soweit die betroffenen Personen gem. § 36 Abs.2 Bundesmeldegesetz nicht im Einwohnermeldeamt widersprochen haben.

Gesetz über die Rechtsstellung der Soldaten (Soldatengesetz-SG)
§ 58c Übermittlung personenbezogener Daten durch die Meldebehörde

(1) Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial nach Abs.2 Satz 1 übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname, 2. Vorname, 3. Gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Abs.2 des Bundesmeldegesetzes widersprochen haben.

(2) Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr darf die Daten nur dazu verwenden, Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zu versenden.

(3) Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr hat die Daten zu löschen, wenn die Betroffenen dies verlangen, spätestens jedoch nach Ablauf eines Jahres nach der erstmaligen Speicherung der Daten beim Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr.

ÜBERPRÜFUNG DER GÜLTIGKEIT VON PERSONALDOKUMENTEN

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihrer Personaldokumente und beantragen Sie diese ggf. neu. Zur Antragstellung ist der abgelaufene Ausweis, die Geburts- oder Heiratsurkunde und ein biometrisches Passfoto vorzulegen.

Die Gebühr ist bei Antragstellung bar oder mit EC-Karte zu bezahlen.

Gebühren:

Personalausweis:	28,80 €	bei Personen unter 24 Jahre:	22,80 €
Reisepass:	59,00 €	bei Personen unter 24 Jahre:	37,50 €
Vorläufiger Reisepass:	26,00 €		
Vorläufiger PA:	10,00 €		
Kinderreisepass:	13,00 €	bei Verlängerung:	6,00 €

Die Beantragung eines Dokumentes für ein Kind erfolgt durch die Sorgeberechtigten. Das Kind muss mitgebracht werden. Ebenso ist die Geburtsurkunde und ein biometrisches Passbild vorzulegen.

Laskow

MA Einwohnermeldeamt

INFORMATIONEN DRITTER

■ ENTSORGUNG VON LEICHTVERPACKUNGEN

Landkreis Leipzig: ALBA bleibt Entsorger für weitere drei Jahre / Einführung der Gelben Tonne im Altkreis Muldentalkreis ab 2021

+++ Auslieferung der neuen Tonnen beginnt Ende Oktober 2020

+++ Leerung der neuen Gefäße erst ab 1. Januar 2021

Leipzig. Die ALBA Sachsen GmbH, eine Tochter des internationalen Recyclingspezialisten ALBA Group, bleibt gemeinsam mit der ALL Abfall-Logistik Leipzig GmbH für weitere drei Jahre der Entsorger für Leichtverpackungen im Landkreis Leipzig. Das ist das Ergebnis der Ausschreibung der für das Verpackungsrecycling in Deutschland zuständigen dualen Systeme. Die ALL Abfall-Logistik Leipzig GmbH, ein gemeinsames Unternehmen der Stadt Leipzig und der ALBA Sachsen GmbH, erhielt den Zuschlag. Der neue Vertrag läuft ab dem 1. Januar 2021 bis Ende 2023. Für den Altkreis Muldentalkreis erfolgt mit dem Beginn des neuen Vertrages zudem eine Umstellung des Erfassungssystems von Gelbem Sack auf die Gelbe Tonne. In der Gemeinde Borsdorf gibt es die Gelbe Tonne bereits. Das Erfassungssystem im Landkreis Leipzig wird somit vereinheitlicht.

Um eine möglichst reibungslose Umstellung zu gewährleisten, beginnt die Auslieferung der rund 44.000 neuen Gelben Tonnen Ende Oktober. Insgesamt erfolgt die Gestellung der Gefäße im Altlandkreis bis in den Dezember hinein. Die genauen Termine zur Auslieferung werden rechtzeitig bekanntgegeben. Die neuen Behälter haben ein Fassungsvermögen von 240 Litern, in Großwohnanlagen von 1.100 Litern, und bestehen aus einem grauen Körper mit gelbem Deckel.

„Der Landkreis hat sich aufgrund des vielfach geäußerten Wunsches der Bürgerinnen und Bürger entschieden, das Erfassungssystem für Leichtverpackungen zu vereinheitlichen“, so **Kerstin Hartung, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit der KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH**. „Die Gelbe Tonne wird daher ab Januar im gesamten Landkreis den Gelben Sack ersetzen. Damit wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern das korrekte Trennen ihrer Abfälle erleichtern und aktiv dem Littering entgegenwirken.“

„Wir freuen uns, weiterhin als Entsorger im Landkreis Leipzig tätig zu sein und nun für den ganzen Landkreis die Gelbe Tonne zur Verfügung stellen zu können“, so **Jürgen Naujok, Geschäftsführer der ALBA Sachsen GmbH und einer der Geschäftsführer der ALL Abfall-Logistik Leipzig GmbH**. „Wichtig zu beachten ist jedoch, dass wir die neuen Tonnen erst mit Start des neuen Auftrages zum 1. Januar des kommenden Jahres leeren. Bis dahin müssen die Bürgerinnen und Bürger ihre Verpackungsabfälle weiterhin in den Gelben Säcken sammeln und können die Gelben Tonnen für die Bereitstellung der Verpackungsabfälle noch nicht nutzen.“ Der ab Januar 2021 geltende neue Abfuhrplan wird rechtzeitig vor Jahreswechsel bekannt gegeben.



In die Gelbe Tonne gehören, wie bisher in den Gelben Sack, alle Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas bestehen. Ausgediente Elektrogeräte, Batterien und Akkus dürfen dagegen auf keinen Fall in die Gelbe Tonne oder eine andere Hausabfalltonne gelangen. Vor allem falsch entsorgte Lithium-Ionen-Batterien und -Akkus stellen beim Einwerfen in die falsche Tonne zunehmend eine enorme Brandgefahr dar. Sie müssen deshalb entweder beim Wertstoffhof oder bei Sammelstellen im Einzelhandel abgegeben werden. Mehr Informationen zum Thema Brandgefahr durch Lithium-Ionen-Akkus finden Sie auf: www.brennpunkt-batterie.de.

Über ALBA:

ALBA ist neben Interseroh eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv. Im Jahr 2019 erwirtschafteten ihre Geschäftsbereiche einen Umsatz von 2,0 Milliarden Euro und beschäftigten insgesamt rund 8.800 Mitarbeiter. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2018 4,4 Millionen Tonnen Treibhausgase im Vergleich zur Primärproduktion und 31,9 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden.

Weitere Informationen zur ALBA Group finden Sie unter www.albagroup.de. Unter www.albagroup.de/presse können Sie alle Pressemitteilungen der ALBA Group als RSS-Feed abonnieren. Bitte beachten Sie auch unser Onlineportal mit Informationen rund um die Themen Rohstoffe und Recycling: www.recyclingnews.de.



Foto: „ALBA Group“

Medienkontakt:

ALBA Sachsen GmbH **Susanne Jagenburg** Pressesprecherin ALBA Group
Tel.: +49 30 35182-5080 oder +49 170 7977003
Susanne.Jagenburg@albagroup.de

ALBA Sachsen GmbH Rückmarsdorfer Straße 31
04179 Leipzig
Tel. +49 341 4481-310

Fragen und Antworten rund um richtige Abfalltrennung und Recycling finden Sie unter www.mülltrennung-wirkt.de.

So kommt das **Mitteilungsblatt der Gemeinde Otterwisch** zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per e-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



INFORMATIONEN DRITTER

■ KELL KOMMUNALENTSORGUNG LANDKREIS LEIPZIG GMBH



INFORMIERT: WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ABFALLENTSORGUNG AM JAHRESENDE

Entsorgung von Restabfall und Bioabfall in der kalten Jahreszeit

Während der kalten Jahreszeit treten häufig Probleme bei der Entleerung der Rest- und Bioabfallbehälter auf. Feuchter Abfall friert bei Minusgraden am Boden oder der Behälterwand an. Dies wird durch das Einstampfen des Abfalls massiv verstärkt.

Ein Lösen des eingefrorenen oder verdichteten Abfalls durch die Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens ist aus Unfallschutzgründen nicht erlaubt.

Bitte stellen Sie vor der Entsorgung sicher, dass Ihr Abfall im Behälter locker ist. Angefrorener oder verdichteter Abfall, der im Behälter zurückbleibt, berechtigt nicht dazu, dass die Restmülltonne kostenfrei nachentleert wird.

Hinweise zur Befüllung um festfrieren zu vermeiden:

- Abfälle locker in die Behälter einfüllen.
- Feuchte oder nasse Abfälle möglichst gar nicht oder aber locker in Zeitungspapier gewickelt in die Tonne füllen.
- Um Kondenswasserbildung zu vermeiden, lassen Sie Mülltüten nach Möglichkeit im Außenbereich abkühlen, bevor Sie diese in die Mülltonnen füllen. Das gilt insbesondere dann, wenn größere Mengen Windeln anfallen.
- Flüssigkeiten gehören keinesfalls in die Abfallbehälter.
- Einige Zweige, etwas Pappe, Eierkartons oder ein paar Blätter zerknülltes Zeitungspapier auf dem Boden der Gefäße wirken Wunder. Alternativ kann man auch zu Papiersäcken greifen, die die Tonne komplett auskleiden. Die Säcke gibt es im Handel zu kaufen.
- Am besten ist ein frostsicherer Standplatz für die Mülltonne. Die Tonne sollte erst kurz vor 7:00 Uhr am Tag der Leerung herausgestellt werden.
- Ist der Abfall trotz aller vorbeugenden Maßnahmen angefroren, lösen Sie diesen vor der Entsorgung mit einem geeigneten Gegenstand von den Wänden ab. Achten Sie bitte darauf, dass der Behälter dabei nicht beschädigt wird.

Mindestentleerung rechtzeitig wahrnehmen

Im letzten Quartal des Jahres stehen bei vielen Grundstücken noch Mindestentleerungen der Restabfallbehälter aus. Bitte warten Sie damit nicht bis zum letzten Entsorgungstermin.

Öffnungszeiten Wertstoffhöfe zum Jahresende/ Jahreswechsel

Die Wertstoffhöfe des Landkreises sind am 24. und 31.12.2020 geschlossen. Ausnahme: Am 31.12.2020 ist der KELL Wertstoffhof in Großpösna, Am Westufer 3, OT Störmthal von 9-12 Uhr geöffnet.

Weihnachtsbaumentsorgung 2020/ 2021

Die Weihnachtsbäume können zwischen 1.1.2021 und 28.02.2021 kostenfrei an allen Wertstoffhöfen des Landkreises Leipzig abgegeben werden. Die Weihnachtsbäume sind gänzlich von Schmuck (Lametta, Kugeln etc.) zu befreien. Eine Ablage an den Glascontainerplätzen in den Städten und Gemeinden ist verboten.

Versand der Informationsbroschüre zur Abfallwirtschaft 2021

Die Entleerungstermine der Abfallbehälter, Informationen zur Biotonne, zu den Abfallgebühren und zum Sperrmüllsystem – all das finden Sie in der Informationsbroschüre zur Abfallwirtschaft 2021. Diese wird im Dezember (voraussichtlich bis zum 20.12.2020) an alle Haushalte, Gewerbe etc. im Landkreis Leipzig verschickt.

■ AMTLICHE BEKANNTMACHUNG DES STAATSBETRIEBES SACHSENFORST

– neue Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft, RL WuF/2020 in Kraft getreten und Aufruf zur Einreichung von forstwirtschaftlichen Wegebauprojekten- finanzielle Unterstützung für Waldbesitzer auf dem Weg hin zur Etablierung von arten- und strukturreichen, klimaangepassten und zukunftsträchtigen Wäldern steht in Aussicht

Die neu in Kraft getretene Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft 2020, RL WuF/2020 beinhaltet folgende wichtige Punkte:

Fördermittelanträge für Waldverjüngungsmaßnahmen innerhalb von Schutzgebieten sowie für Waldumbaumaßnahmen können für den bestehenden Förderzeitraum bis Ende des Jahres 2023 jederzeit eingereicht werden. Dabei steht dem Waldbesitzer eine Festbetragsfinanzierung in Aussicht. Diese setzt sich zusammen aus einer flächenbezogenen Basisförderung in Höhe von 1625 € je Hektar und einem mengenbezogenen Festbetrag je eingebrachter Pflanze (zwischen 2,56 € und 0,74 €) bzw. je eingebrachtem Kilogramm Saatgut. Neu hinzugekommen ist die Möglichkeit Pflanzflächen nachzubessern. Hier liegt der Festbetrag je eingebrachter Pflanze zwischen 1,29 € und 0,49 €. Die Etablierung von Naturverjüngung kann neuerdings auch zu einem Fördermittelprojekt werden.

Zur geplanten Fördermaßnahme wird den Waldbesitzern vor dem Einreichen des Förderantrages unbedingt empfohlen, den Kontakt mit dem zuständigen Sachsenforstrevierleiter aufzunehmen. Das Beratungsgespräch ist kostenfrei. Weitere ausführliche Informationen, sowie die Antragsunterlagen sind auf dem Förderportal des Freistaates Sachsen zu finden (<https://www.smul.sachsen.de/foerderung/foerderrichtlinie-wald-und-forstwirtschaft-rl-wuf-2014-4302.html>).

Innerhalb der neuen Förderrichtlinie WuF/2020 können auch Projekte gefördert werden, die der Erschließung forstwirtschaftlicher Flächen dienen. Ziel soll sein, die forstliche Infrastruktur zu verbessern, um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Waldschutzmaßnahmen zu gewährleisten. Hier können ab sofort Förderanträge eingereicht werden. Der Antragsstichtag ist hierfür der 25.01.2021.

Dabei können Projekte von nicht kommunalen Begünstigten mit einer Betriebsgröße bis 200 Hektar mit 90 Prozent der förderfähigen Ausgaben bezuschusst werden. Ab einer Betriebsgröße von mehr als 200 Hektar beträgt der Zuschuss 75 Prozent der förderfähigen Ausgaben. Auch Kommunen steht der Fördersatz von 75 Prozent in Aussicht. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Antragsunterlagen sind ebenfalls im Förderportal des Freistaates Sachsen verfügbar (<https://www.smul.sachsen.de/foerderung/foerderrichtlinie-wald-und-forstwirtschaft-rl-wuf-2014-4302.html>)

Ansprechpartner für alle Fragen zur forstlichen Förderung sind die örtlich zuständigen Revierleiter im Privat- und Körperschaftswald des Staatsbetriebes Sachsenforst im Forstbezirk Leipzig, wie auch die Sachbearbeiterin Forstförderung im Forstbezirk. Die Kontaktadressen erhalten Sie unter <https://www.sbs.sachsen.de/foerstersuche-27430.html> oder im Forstbezirk Leipzig telefonisch unter 0341 860800 bzw. per Mail unter leipzig.poststelle@smul.sachsen.de

Weitere Informationen zur Forstförderung und zu den übrigen Angeboten von Sachsenforst für Waldbesitzer finden Sie auch unter <https://www.sbs.sachsen.de/index.html>.

Weiterführende Fragen zum Förderverfahren können auch an die Bewilligungsbehörde gestellt werden.

Staatsbetrieb Sachsenforst, Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen, Paul-Neck-Str. 127 in 02625 Bautzen (Tel.: 03591 2160, E-Mail: poststelle.sbs-glbautzen@smul.sachsen.de).

gez. Andreas Padberg
Leiter des Forstbezirk Leipzig



INFORMATIONEN DRITTER



Am 24.10. fand unsere diesjährige Pilzkurskursion statt. Eingeladen hatte die NABU Ortsgruppe Otterwisch. Bei bestem Wetter und unter Einhaltung der momentanen Corona - Regeln, starteten wir am Sportplatz Otterwisch in Richtung Buchholz. Da es einige Tage zuvor geregnet hatte, waren die Bedingungen günstig und die Körbe der Pilzfreunde füllten sich sehr schnell.

Neben vielen Anischampignons, Safran- und Riesenschirmpilzen wurden auch ein Steinpilz, Rotkappen, Rotfußröhrlinge und Ziegenlippen gefunden.

Die Nebelgrauen Trichterlinge, Grünblättrige Schwefelköpfe und Rettichhelmlinge verblieben im Wald, da sie zu den Giftpilzen zählen.

Besonders viel Spaß hatten die Kinder, die sich eifrig an der Suche beteiligten und am Ende bestimmt auch etwas dazu gelernt haben, z.B. dass man nur Pilze, die man sicher kennt, für Speisezwecke mit nach Hause nimmt.

Mit den ersten Nachtfrost ist die Herbstpilzsaison meist beendet. Die Winterpilze, wie Austernseitling, Samtfußröhrling und Frostschnackling sind eher etwas für Kenner.

Die Mitglieder der NABU Ortsgruppe Otterwisch wünschen allen Einwohnern ein frohes, vor allem ein gesundes Weihnachtsfest.



Foto: Roland Graul

Leitfaden für den MDK-Besuch



Ab 1. Oktober 2020 findet die verpflichtende **Pflegeberatung** des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen nach § 37.3 SGB XI wieder **in der eigenen Häuslichkeit** statt. Mit diesem Leitfaden gehen Pflegebedürftige und pflegende Angehörige gut vorbereitet in das MDK-Gespräch.

Was prüft der MDK?

Es werden die **Selbstständigkeit & Fähigkeiten** des Pflegebedürftigen in 6 Lebensbereichen geprüft:

- Mobilität
- Selbstversorgung
- Alltagsleben & soziale Kontakte
- Kognitive & kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweise & psychische Problemlagen
- Bewältigung krankheitsbedingter Belastungen

Welche Unterlagen sollten bereitliegen?

- Aktuelle Berichte von Ärzten & Fachärzten
- Entlassungsberichte von Krankenhaus/ Reha
- Medikamentenplan
- Schwerbehindertenausweis (falls vorhanden)
- Liste der genutzten Hilfsmittel (Brille, Hörgerät, Gehstock usw.)
- Pflegedokumentation (bei **ambulanter Pflege**)
- Eigene Notizen zu Pflege & Schwierigkeiten



Termin selbstständig vereinbaren

Denken Sie daran, die verpflichtenden Termine in den **entsprechenden Intervallen** selbst zu vereinbaren. Versäumen Sie Termine, kann das **Pflegegeld** gekürzt werden. Bei **Pflegegrad 2 & 3** ist der Termin alle 6 Monate fällig, bei Pflegegrad 4 & 5 alle 3 Monate. Eine Erinnerung erfolgt nicht.



Unterstützung durch Begleitpersonen

Bitten Sie eine vertraute Person, bei dem Gespräch anwesend zu sein. Das gibt Ihnen und Ihrem Angehörigen ein **Gefühl von Sicherheit**. Eventuell kann Ihre Begleitung auch noch eigene Angaben zur Situation machen und so das Bild vervollständigen.



Wahrheitgemäße Aussagen machen & Schwächen zugeben

Scheuen Sie sich nicht, die Wahrheit zu sagen. Geben Sie Schwächen zu und zeichnen Sie ein wahrheitgemäßes Bild der Situation. Sie haben ein **Recht auf Unterstützung**. Schwächen zugeben, ist kein Zeichen von Versagen. Bereiten Sie Notizen vor, um alles Wichtige anzusprechen.



Von unangenehmen Fragen nicht beunruhigen lassen

Lassen Sie sich von unangenehmen Fragen über Ihren Angehörigen nicht aus der Ruhe bringen. Seien Sie darauf vorbereitet, dass es auch Fragen zu Inkontinenz oder anderen **persönlichen Lebensbereichen** geben wird. Beschönigen Sie nichts aus Scham, bleiben Sie bei der Wahrheit.



Im Zweifelsfall: Widerspruch einlegen

Es kann vorkommen, dass der Gutachter des MDK beispielsweise Ihrem Antrag auf Erhöhung des Pflegegrads nicht zustimmt. Diese Entscheidung ist **nicht endgültig**. Ihnen bleibt die Möglichkeit, Widerspruch einzulegen und Ihren Anspruch genau zu begründen.



Kostenlose Pflegeberatung

☎ 06131 / 26 52 034 (Täglich 8-20 Uhr)
➤ www.pflegehilfe.org



Anzeige(n)

AUS DER GRUNDSCHULE

GRUNDSCHUL-NEWS

Das Weihnachtsfest steht bevor.

Auch DIESES wird 2020 anders ausfallen wie gewohnt. Mit Ausgestaltung der Klassenräume und weihnachtlicher Musik versuchen wir ein wenig Besinnlichkeit ins Schulgebäude einziehen zu lassen.

Leider musste schon unser Martinsfest ausfallen. Auch unsere Altpapiersammlung wurde zur Notlösung.

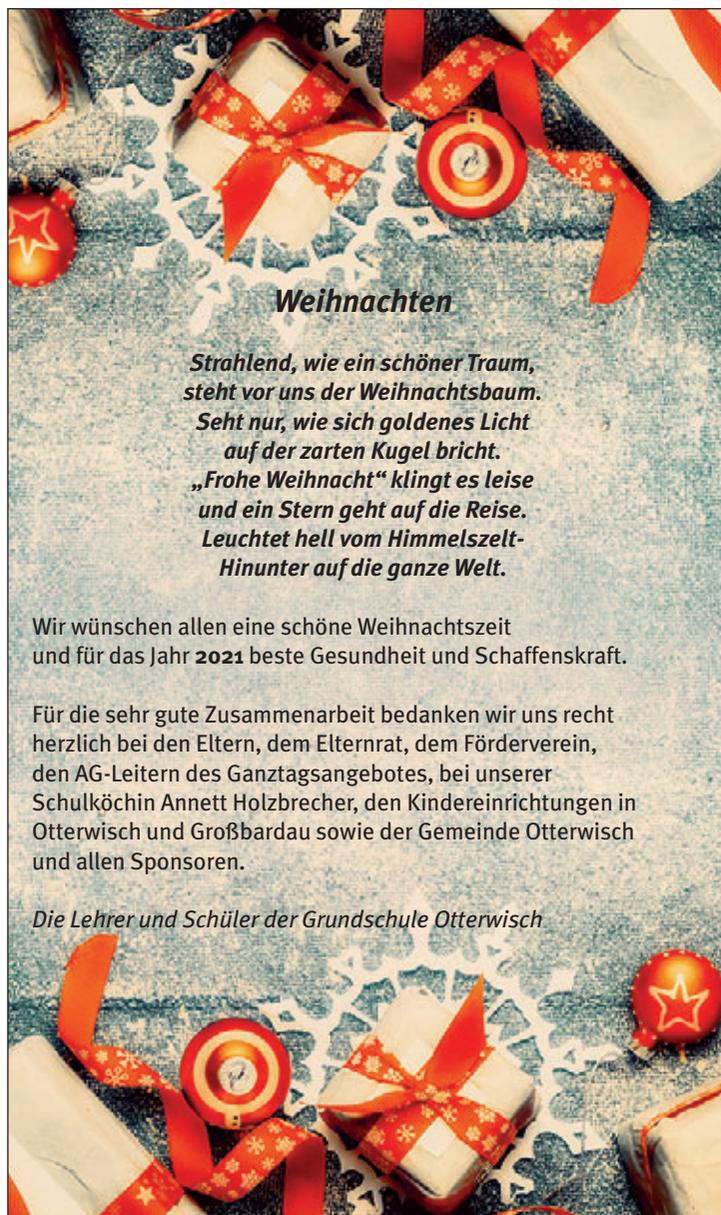
Und nun steht fest: Unsere geplante Theaterfahrt in den Spiegelpalast nach Leipzig sowie unsere Dankeschön-Weihnachtsgala in der Ballspielhalle können nicht stattfinden.

Der Höhepunkt für unsere Schüler wird wohl die Aufführung des Märchens „Aschenputtel“ der Theater AG sein. Und die Weihnachtsfeiern im Klassenverband werden die Ferien einläuten.

Wir wünschen Allen eine besinnliche Weihnachtszeit und hoffen auf ereignisreiche Höhepunkte im neuen Jahr.

Bleiben Sie gesund!

Dies wünschen die Lehrer, der Elternrat sowie der Förderverein der Grundschule Otterwisch.



Weihnachten

*Strahlend, wie ein schöner Traum,
steht vor uns der Weihnachtsbaum.
Seht nur, wie sich goldenes Licht
auf der zarten Kugel bricht.
„Frohe Weihnacht“ klingt es leise
und ein Stern geht auf die Reise.
Leuchtet hell vom Himmelszelt
Hinunter auf die ganze Welt.*

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und für das Jahr **2021** beste Gesundheit und Schaffenskraft.

Für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken wir uns recht herzlich bei den Eltern, dem Elternrat, dem Förderverein, den AG-Leitern des Ganztagsangebotes, bei unserer Schulköchin Annett Holzbrecher, den Kindereinrichtungen in Otterwisch und Großbardau sowie der Gemeinde Otterwisch und allen Sponsoren.

Die Lehrer und Schüler der Grundschule Otterwisch

AUS DER KITA

JAHRESRÜCKBLICK

Mit einem großen Sammelsurium an Ideen für unsere Kindertagesstätte sind wir im Januar ins Jahr 2020 gestartet. Gemeinsam mit dem Elternrat und dem Förderverein haben wir unzählige Pläne geschmiedet, wie wir den Kindern Gutes tun können. Bevor wir richtig starten konnten, hat uns dann die Pandemie eingeholt und alle Pläne mussten auf Eis gelegt werden.

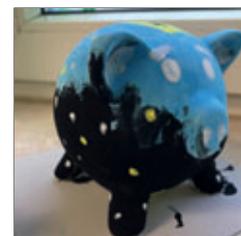
Es folgten Abstandsregeln, Alltagsmasken und Hygienepläne. Dank der wunderbaren Zusammenarbeit mit dem Elternrat, dem Träger und allen Beteiligten konnten wir aber auch diese Zeit erfolgreich überwinden und durften bald wieder alle Kinder in unserer Einrichtung begrüßen.

Die Sommermonate vergingen wie im Flug und so langsam kam ein Stück Normalität zurück. Unsere Großen durften ihren Schulanfang feiern und endlich in die Schule gehen. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Förderverein und Elternrat erhielten unsere Schulanfänger einen unvergesslichen Abschluss.

Unser Hort organisierte aus der Not heraus Schnuppertage für die Vorschüler, was zukünftig zur Tradition werden soll. Auch die unter erschwerten Bedingungen stattfindenden Ferienspiele fanden große Zustimmung.

Ein Herzensprojekt blieb jedoch auf der Strecke: **Ein Sonnensegel für die Kinder!**

In unserem Garten gibt es viele tolle Möglichkeiten und Ecken, aber leider nicht immer vor sengender Sonne geschützt. Sowohl der Förderverein als auch der Elternrat haben bereits unzählige Stunden intensiver Arbeit damit verbracht, um Abhilfe zu schaffen. Unsere Kinder haben Spendendosen angemalt, die Sie an den unterschiedlichsten Orten im Umkreis der Kita finden, damit die fehlenden Gelder zusammenkommen können. Bitte unterstützen Sie die unermüdete Arbeit des Fördervereins und des Elternrates, damit wir 2021 auch bei intensiver Sonne unseren Garten in vollen Zügen genießen können.



Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Unterstützern der Kita, besonders bei dem Elternrat und dem Förderverein für die wertschätzende, konstruktive und ideenreiche Zusammenarbeit bedanken! Ihr seid spitze!

Ihnen allen wünschen wir ruhige, friedvolle Weihnachten und einen Guten Rutsch ins neue Jahr.



Zeit schenken

*Allseits sieht man Menschen hetzen,
durch die Ladengänge wetzen,
unsicher, ob alle schätzen,
was der Anlass ist.*

*Schnell noch die Krawatte kaufen,
Computerspiele, laufend laufen,
Ohrringe und Silberketten
und Tonnen edlen Festgassessens.*

*Doch was zählt sind nicht die Dinge,
sondern seine Zeit verbringen
mit den meistgeliebten Menschen,
ihnen seine Zeit zu schenken.*

NEUES AUS DEN VEREINEN

Längst die Blätter fallen von den Bäumen.
Lutz und Dirk müssen den Fußballplatz beräumen.
Denn dort wo sonst die Fußballschuhe trappeln,
können zurzeit nur die Käfer krabbeln.



Gern wären wir über den Platz gerannt, sind nun
wieder zum Training im „Home-Office“ verbannt.
Denn das Jahresende ohne Fußball ist nun besiegelt,
die OSV-Kabinen bleiben verriegelt.

Folglich fällt uns schwer ein sportlicher
Bericht, drum gibt's zur Weihnachtszeit
mal ein Gedicht.
Auf das Jahr 2020 sehen wir nun zurück, und
nach vorne geht unser hoffnungsvoller Blick.

Zwischen 40 und 70 Minuten die Uhren ticken,
die wilden Otter mit den Bällen kicken,
Spannung und Spaß am Fußballspiel,
dafür braucht es gar nicht viel.

Viele schöne Spiele haben wir zusammen genossen
das eine oder andere Tor geschossen.
Wir haben nicht nur verloren sondern auch gewonnen
und dem Gegner so manchen Traum genommen.

Den Kampf um Tore und Siege haben wir nicht aufgegeben,
denn Fußball ist der Sport für den wir leben.
Der Mannschaftsgeist wird von G – C ganz groß geschrieben,
weil wir dieses Spiel so lieben!

Wenn einer hat am Tor vorbeigeschossen,
dann nehmen wir es ganz unverdrossen
und machen Mut: „Nächstes Mal wird es gut.“

Denn es sagte einst der Herberger Sepp,
der war ein Fuchs, bestimmt kein Depp:
„Elf Freunde müsst ihr sein,
wollt ihr am Ende Sieger sein.“

Wir werden wieder kämpfen, rennen und auch beißen,
der Gegner wird sich in die Hosen scheißen.
Er muss vor Angst und Furcht erzittern,
wird er uns in seinem Nacken wittern.

Ja Freunde, so könnt' es sein in nächster Zeit.
Träume sind erlaubt – gerade in der Weihnachtszeit!

So wünschen wir allen Fußballfreunden & Lesern
eine besinnliche Weihnachtszeit und das
wir uns alle gesund und munter im neuen
Jahr 2021 wieder sehen in unserer OSV-Arena.



Die wilden OSV-Otter, Trainer & Teambetreuer/innen



NEUES AUS DEN VEREINEN

POKALTURNIER FÜR DREIERMANNSCHAFTEN DER ABTEILUNG TISCHTENNIS



Etwas verspätet fand auch in diesem Jahr - und bereits zum 16ten Mal - das Pokalturnier für Dreiermannschaften der Abteilung Tischtennis des OSV am 03.10.20 statt. Wie immer folgten zahlreiche Mannschaften unserer Einladung, so dass eine buntgemischte Konkurrenz, mit Mannschaften aus dem Leipziger Land und dem Erzgebirge entstand.

Gespielt wurde in zwei Leistungsklassen zu je 6 Mannschaften. Von Anfang an war klar, dass das Niveau sehr stark sein würde. So kam im Turnier der Kreisligisten für den Vorjahressieger aus Otterwisch im Halbfinale bereits das Aus. Die Otterwischer Spieler um Kapitän Marko Mühlberg sicherten sich letztendlich Platz 3. Im Finale kämpften nach einer Kraft zehrenden Vorrunde die Sportfreunde vom SV Geithain und TSV Markkleeberg um den Sieg. Die Geithainer hatten den längeren Atem und konnten erstmals den Wanderpokal des OSV mit nach Hause nehmen.



Im Turnier der Kreisklassekonkurrenz ging es nicht minder spannend zu. Hier konnte sich in einem packenden Finale der Vorjahressieger Brandiser TTC 1946 vor der zweiten Mannschaft des TSV Markkleeberg den Sieg sichern. Platz 3 belegten die Spieler des Falkenhainer SV, welche vorher die zweite Mannschaft aus Otterwisch bezwingen konnten. Im kommenden Jahr hoffen wir unser Turnier wie gewohnt im Mai/Juni und am Freitag davor auch unser Nichtaktivturnier veranstalten zu können. Nähere Infos folgen.

Die Abteilung Tischtennis des OSV wünscht allen Mitgliedern, den Familien und Freunden eine gesunde und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Text und Foto: Abteilung Tischtennis

Anzeige(n)



*Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt
und manche Tanne ahnt wie balde
sie fromm und lichterheilig wird.
Und lauscht hinaus.
den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin –
bereit und wehrt dem Wind
und wächst entgegen
der einen Nacht
der Herrlichkeit.*

Rainer Maria Rilke



Der Vorstand des Otterwischer Sportvereins wünscht allen Mitgliedern, Anhängern und Förderern unseres Vereins ein friedliches Weihnachtsfest sowie viel Glück, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr. Wir bedanken uns bei den Sponsoren und allen fleißigen Helfern, die uns in diesem Jahr unterstützt haben.

NEUES AUS DEN VEREINEN

AUFRUF ZUM FOTOWETTBEWERB

Der Heimatverein Otterwisch e.V. „Otti 2020“ ruft alle Bürger von Otterwisch und Umgebung zu einem Fotowettbewerb auf. Wir wünschen uns tolle Fotos aus allen Jahreszeiten mit Bezug auf Otterwisch / Großbuch. Einsendeschluss ist der 30.07.2021. Bitte denken Sie an die allgemein geltenden Datenschutzbestimmungen. Porträts, Personenaufnahmen und Grundstücksaufnahmen, die eindeutig auf den Eigentümer schließen lassen, dürfen nur mit deren schriftlichem Einverständnis veröffentlicht werden. Ihre Fotos, einschließlich einer möglichst notwendigen Erklärung, schicken Sie bitte als Anhang per Mail an HeimatvereinOtterwisch@gmail.com.

Eine Jury aus Laien- und Berufsfotografen wird aus den eingereichten Fotos 13 Stück für den Fotokalender 2022 von Otterwisch auswählen. Die drei besten Einsendungen erhalten einen Preis.

Na dann – auf zur Fotopirsch!



LIEBE OTTERWISCHER UND GROSSBUCHER,

ein Gartenjahr geht zu Ende und ich darf wohl für alle sprechen, wenn ich sage, es war ein schwieriges Jahr mit vielen Entbehrungen und Einschränkungen für jeden einzelnen. Allein mit dem Verzicht auf Urlaubsreisen und selbst Ausflügen ist manchem bewusst geworden, wie wertvoll das eigene Grün ist. Sei es der Garten gleich am Haus oder eine Parzelle in unserem Verein KGV „Sommerweg“ Otterwisch e.V.

Die nahe Zukunft wird uns wohl zeigen, dass das was uns bisher so normal erschien gar nicht so normal ist. Da wird ein kleiner Plausch über den Gartenzaun umso wichtiger um mit lieben Menschen in Kontakt zu bleiben und nicht in der Wohnung zu vereinsamen.



Unser Verein besteht aus 31 Parzellen von denen derzeit 30 unter Verpachtung sind und eine Parzelle für Sie als Besucher unserer Anlage geöffnet ist. Diese Parzelle wurde von uns in gemeinschaftlicher Arbeit mit einer Sitzecke, einem Insektenhotel und einer Blühwiese erschaffen. Der Kindergarten unserer Gemeinde nutzt die entstandene Fläche für Ausflüge und für Beobachtungen in der Natur. Aber auch Sparziergänger lockt die Neugier in unsere Anlage, was uns natürlich freut und uns zeigt, dass wir es richtig gemacht haben.

Für das kommende Gartenjahr konnten wir einen Jungimker gewinnen, der eines seiner Bienenvölker in unserer Anlage aufstellt. Dann haben wir nicht nur fleißige Helfer beim Bestäuben unserer Bäume und Sträucher, sondern kommen vielleicht auch in den Genuss der Köstlichkeit.

Wie es auch immer wird, wir wollen hoffen, dass wir alle gut durch diese schwierige Zeit kommen und in diesem Sinn wünschen die Kleingärtner allen eine angenehme Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Gartenjahr 2021



P-S. eine Nachfrage nach einem eigenem Stückchen Grün hat hin und wieder Erfolg

Anzeige(n)



Der Vorstand des Heimatvereins Otterwisch wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern von Otterwisch, seinen Mitgliedern und Unterstützern ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr. Das zurückliegende Jahr ist nicht nur das Gründungsjahr unseres Vereins, sondern wird auf Grund der Pandemie in die Geschichte eingehen. Wir hatten uns so viel vorgenommen, Pläne geschmiedet – Einiges ist erreicht aber viel ist auf der Strecke geblieben. Sehen wir gemeinsam optimistisch in die Zukunft und tragen wir umsichtig dazu bei, dass 2021 das Ende der Pandemie einleitet. Bleiben Sie oder werden Sie gesund!

GROSSBUCH

WEIHNACHTEN WIE ES FRÜHER EINMAL WAR

Kantor Näther schreibt in seiner Kriegschronik im Dezember 1917:

Volkszählung am 5. Dezember 1917: Anwesend: 148 weibliche und 116 männliche Personen, in Summe 264 Personen. Im Felde stehen gegenwärtig 60 Mann. 6 Männer sind gefallen. Großbuch hat 59 selbständige Haushalte. Vor dem Weihnachtsfest wurden 90 Mark an 10 hilfsbedürftige Familien verteilt. (4,45 Mark – 15,55 Mark)

Weihnachten 1917, das 4. Kriegsweihnachten für uns in der Heimat und für unsere Feldgrauen (Soldaten) an der Front. Wir warten sehnsüchtig auf den Frieden, der als Morgenrot im Osten dämmert. Weihnachtspakete ins Feld zu schicken ist verboten. Niemand soll sich etwas vom Munde absparen. Die meisten Pakete kommen sowieso unterwegs weg. Es wird immer trostloser. Gott schütze Deutschland.

Kindheitserinnerungen 1940

Der Weihnachtsmann vom Lerchenberg

Ich lebte auf einem kleinen Bauernhof. Im Spätherbst, wenn die Feldarbeit beendet war, fuhr mein Vater mehrmals mit dem Gespann nach Borna - Witznitz und schaffte den Kohlenvorrat für den Winter heran. In der Gaststätte Am Lerchenberg vor Borna wurde Rast gemacht und die Pferde gefüttert. In diesem Waldstück wohnte der Lerchenberger Weihnachtsmann. Er war für unser Gebiet zuständig. Meine Schwester und ich nutzten die günstige Gelegenheit und gaben unserem Vater die Wunschzettel mit. Die Verbindung klappte prima. Einen Tag vor Weihnachten war die große Stube für uns Kinder tabu. Bei einem Bauern im Dorf hatten wir einen Christbaum geholt. Der Stollen war schon vorher im eigenen Backofen gebacken worden. Dazu kamen noch viele Sorten von Gebäck nach alten Hausrezepten. Wir hatten für die Eltern kleine Geschenke gebastelt. Die Zeit bis zum Abend wollte nicht enden. Am Nachmittag gingen wir mit der Mutter in die Kirche zur Christvesper. Danach musste noch das Vieh im Stall versorgt werden. Endlich war es soweit. Ein kleines Glöckchen am Baum wurde geläutet. Der Vater öffnete die Tür zur guten Stube. Der Christbaum erstrahlte im vielfachen Kerzenschein. Der Berliner Ofen verlieh dem Raum eine mollige Wärme. Plötzlich pochte der Weihnachtsmann mit seiner Rute an die Tür. Mit keuchendem Atem schleppte er seinen Sack herein. Er musste erst mal verschlafen. Schließlich kam er geradewegs vom Lerchenberg zu uns. Wir sagten die Gedichte an und erhielten unsere Geschenke. Zuletzt wurde der Sack ausgeschüttet, so dass die Nüsse überall in der Stube herum rollten. Der Weihnachtsmann wurde mit einem Fresspäckchen für den Heimweg verabschiedet. Wir überreichten den Eltern unsere Geschenke und packten erwartungsvoll unsere eigenen aus. Es war meist Spielzeug und Kleidung. Zum Abendbrot gab es Kartoffelsalat und Hering. Danach machten wir mit den Eltern Spiele. Dazu lief das Radio, ein Volksempfänger, mit der Sendung deutsche Glocken läuten zur Weihnacht. Zwischendurch wurde vom Stollen, dem Gebäck und Obst gegessen. Müde und zufrieden gingen wir spät ins Bett. Erst später erfuhren wir, dass der Lerchenberger Weihnachtsmann die Oma aus dem Nachbarhaus war.

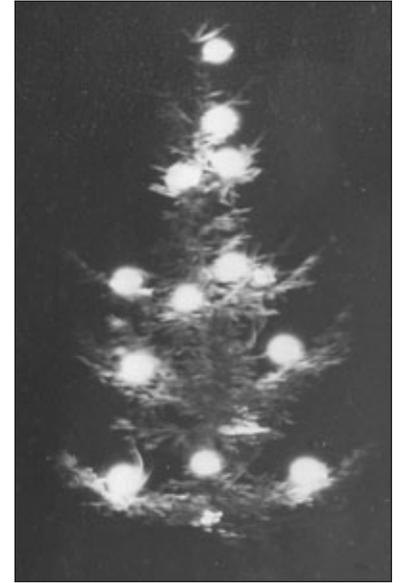
Weihnachten am Kriegsende 1945

Im Herbst 1943 wurde mein Vater zum Militär eingezogen. Wir Kinder liefen nach Otterwisch zur Schule. Immer öfter ertönten die Sirenen. Fliegeralarm! Alle Kinder wurden sogleich nach Hause geschickt. Bomben waren schon in verschiedenen Nachbardörfern gefallen. Eine Flüchtlingsfamilie aus Schlesien fand Aufnahme auf unserem Hof. Oft fiel die Stromversorgung aus. Am Abend saßen dann meine Mutter, meine Schwester und ich in der Stube bei Kerzenlicht auf dem Sofa. Mutter erzählte uns Geschichten von früher. Sie hatten immer das Strickzeug dabei. Vor Weihnachten wurde Stollen und Gebäck gebacken.

Am Heiligen Abend schmückten wir gemeinsam den Christbaum. Aber eine Weihnachtsstimmung kam nicht auf. Unser Vater war im Krieg. Die Mütter einiger Schulkameraden hatten schon eine Todesnachricht bekommen. Erst 4 Jahre später konnten wir wieder zusammen Weihnachten feiern.

Adventsabende mit unseren Kindern 1965

In der Adventszeit nahmen wir uns besonders viel Zeit für unsere Kinder. Jeden Abend hatten wir etwas anderes vor. Wir spielten Brettspiele oder Karten. Es wurden Geschichten erzählt oder vorgelesen. In Fotoalben sortierten wir Bilder ein. Die Kinder bastelten Geschenke für Weihnachten. An einigen Tagen fand eine Probe für das Krippenspiel am Heilig Abend in der Kirche statt. Im ganzen Haus duftete es nach der Weihnachtsbäckerei. Beim Auspacken der Westpakete kamen für die Eltern Kaffee und für die Kinder Schokolade und Apfelsinen zum Vorschein. In der Dunkelheit unternahmen wir einen Spaziergang durch die verschneiten Straßen. An verschiedenen Fenstern waren Kerzen hinter bunten Bildern aufgebaut. In einigen Vorgärten strahlten elektrische Kerzen an schneebedeckten Tannenzweigen. Bei gutem Wetter spannte ich die Pferde vor den großen Schlitten. Gern erinnern wir uns an die gemeinsame Zeit mit unseren Kindern.



Großbuch 1965 Lichterbaum im Garten



Großbuch 1965 Adventsabend mit den Kindern



Großbuch 1965 Ausfahrt mit dem Schlitten

GROSSBUCH

Weihnachten 2020

Jetzt sind wir Urgroßeltern. Am Jahresende werden wir zu Besuch bei den Enkeln eingeladen. Begeistert zeigen uns deren Kinder ihre Geschenke. Diese sind so reichlich, dass im Kinderzimmer kaum noch Platz zum Spielen vorhanden ist. In der Zeit der Fernseher und der Handys wird eine Unterhaltung zur Nebensache. 30 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands sind die Kaufhallen voll von Nahrungsmitteln und Kleidung. Fahrzeuge und elektronische Geräte gibt es in modernsten Ausführungen. Die Infrastruktur ist in Ordnung. Seit 75 Jahren leben wir in Frieden. Erinnern wir uns doch zu Weihnachten noch einmal dankbar daran. Nicht alles ist so selbstverständlich wie es scheint. Seit vielen Jahren sorgt Annett Kohsek mit ihrem Konzert am 23. Dezember in der Großbucher Kirche für die richtige Einstimmung zum Weihnachtsfest. Wie werden wir Weihnachten in Anbetracht der Coronapandemie in diesem Jahr erleben?

Text und Foto: Karlheinz Herfurth

JOHANNISKIRCHE GROSSBUCH



Johanniskirche Großbuch von Nordosten
Blick zum Altar
Ausstellung im Turm
Vitrine und landwirtschaftliche Geräte
Hauswirtschaft und Lebensmittelkarten

Fotocollage: Debora Tautz

BAU DES GERÄTEHAUSES DER FFW GROSSBUCH SOWIE DES DORFGEMEINSCHAFTSHAUSES GROSSBUCH

Es geht vorwärts in Großbuch. Am 13.11.2020 begannen die Dachbauarbeiten am neuen Gerätehaus. Am 19.11.2020 wurden die Fenster und Türen montiert. Am 23.11.2020 war es soweit, das rote Rolltor wurde eingebaut. Nun folgen Putzarbeiten und der Innenausbau.



Am Dorfgemeinschaftshaus begannen die Bauarbeiten im Oktober. Am 24.11.2020 wurde hier das Dach gesetzt. Weitere Baumaßnahmen folgen in den nächsten Wochen.



Eines steht fest: Sobald es wieder möglich ist, wird Einweihung gefeiert!

Die Freiwillige Feuerwehr Otterwisch/Großbuch wünscht schöne Feiertage ohne Hetze, Hast und Plage. Doch gebt bei Tage und bei Nacht auf den Kerzenschein gut acht. Wird der Kerzenschein zu helle, ist zwar die Feuerwehr zur Stelle, doch durch den Schaden von dem Brand ist die Feierstimmung mitverbrannt.



Frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr, vor allem Gesundheit wünschen Ihnen die Kameraden und Kameradinnen der FFW Otterwisch/Großbuch.

Weihnachten und Silvester in den Kirchen

- 06.12. 17.00 Uhr Nikolausgottesdienst zum 2. Advent
in der Kirche Großbuch
- 13.12. 17.00 Uhr Musikalische Andacht in der
Kirche Otterwisch
- 24.12. Bitte beachten Sie betreffend der Christvespern die
aktuellen Aushänge oder Informationen im Internet
unter www.pfarre-otterwisch.de
- 25.12. 10.30 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst
in der Kirche Großbuch
- 26.12. 10.30 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst
in der Kirche Otterwisch
- 27.12. 16.00 Uhr Musikalische Andacht
in der Kirche Otterwisch
- 31.12. 17.00 Uhr Andacht zum Jahresende
Kirche Großbuch

In diesem Jahr gibt es coronabedingt ein verändertes Advents-
und Weihnachtsprogramm. Alle Gottesdienste werden
vorbehaltlich der aktuellen Pandemiesituation angekündigt und
können auch kurzfristig abgesagt werden.

Anzeige(n)